

Die Straßenbahn

Text und Musik: Hermann Heimeier

Strophe 1:

Mit unsrer neuen Straßenbahn,
da wollen wir heut endlich fahrn.
Kein Sitzplatz ist hier mehr zu sehn,
dann müssen wir wohl stehn,
dann müssen wir wohl stehn!

Strophe 2:

Der schöne Hut auf unserm Kopf
bedeckt die Haare, unsern Schopf.
Er steht uns doch wie immer gut,
wenn er da oben ruht,
wenn er da oben ruht!

Strophe 3:

Der Haltegriff dort ist 'ne Pracht,
halt wie genau für uns gemacht.
Wir heben unsern rechten Arm,
da wird uns langsam warm,
da wird uns langsam warm!

Strophe 4:

Nach rechts die Straßenbahn nun biegt,
der Hut ganz schnell zu Boden fliegt.
Doch heben wir ihn sogleich auf,
die rechte Hand am Knauf,
die rechte Hand am Knauf!

Strophe 5:

Und links die Straßenbahn einbiegt,
der Hut schon wieder unten liegt.
Wir heben ihn noch einmal auf,
die linke Hand am Knauf,
die linke Hand am Knauf!

...

Strophe 6:

Die Straßenbahn ganz plötzlich steht,
zum Festhalten ist es zu spät!
Der Hut fliegt elegant nach vorn,
er ist schon fast verlorn,
er ist schon fast verlorn!

Strophe 7:

Wir gehen nun schnell in die Knie
und bücken uns so tief wie nie!
Wir greifen mit dem Arm ganz weit,
na, das wird höchste Zeit,
na, das wird höchste Zeit!

Strophe 8:

Nun sind wir endlich hier am Ziel,
bewegt hab'n wir uns ziemlich viel,
obwohl wir stehen seit dem Start!
Wir wünschen: Gute Fahrt,
wir wünschen: Gute Fahrt!